

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Von diesem Blatte erscheint jeden Mittwoch ein halber Bogen und beträgt der jährliche Subscriptionspreis desselben 1 Thlr. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 1 Gr. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag Abend 9 Uhr angenommen.

Stück 15.

Groß-Strehliß, den 15. April

1874.

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1874 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier und fünf Jahren, sind im Bereich der königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 6. Mai in Neustadt Oberschl.	„ 15. Mai in Guttentag.
„ 7. „ „ Leobschütz.	„ 16. „ „ Rosenberg.
„ 9. „ „ Ratibor.	„ 18. „ „ Kreuzburg.
„ 11. „ „ Pleß.	„ 27. „ „ Grottkau.
„ 13. „ „ Tost.	

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen, u. gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenfehler vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindslederene Trense, mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit zwei wenigstens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 5. März 1874.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. v. Schön. v. Klüber.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks:

das Feilhalten, Mitsichführen und der Gebrauch von Stockfinten und von Stoß- und Hieb-
waffen, welche in Stöcken oder Röhren oder in ähnlicher Weise verborgen sind, ist verboten.

Zu widerhandlungen unterliegen der im § 367 zu 9 des Strafgesetzbuches angedrohten
Strafe.

Oppeln, den 27. Februar 1874.

Königliche Regierung.

Der frühere Meierei-Pächter Levin Juntielewitsch Müntz aus Suwalki in Rußland, jüdischer Confession, ist im Jahre 1864 als Mitglied einer Bande, die durch vielfache Betrügereien die Feuerversicherungs-Direktion in Warschau bedeutend geschädigt hat, zur Deportation nach Sibirien verurtheilt worden, hat sich aber der Vollstreckung dieser Strafe durch die Flucht

entzogen und längere Zeit unter dem falschen Namen Leib Levin in Justerburg sich aufgehalten, von wo er inzwischen wiederum verschwunden ist.

Die Polizeibehörden, Ortsgerichte und Gendarmen des Kreises weise ich an, den Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und mir unverzüglich davon Anzeige zu erstatten.
Groß-Strehlitz, den 28. März 1874.

Nachstehende

Liste

der am 28. Oktober 1873 resp. am 7. April 1874 gewählten Wahlmänner zur Wahl des in
Guttentag am 23. April cr. an Stelle des verstorbenen Grafen Renard zu wählenden
Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten

bringe ich gemäß § 26 des Wahl-Reglements vom 10. Juli 1870 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Liste im hiesigen Landrathsamt, sowie außerdem noch in den Bureaus der Magisträte des Kreises für Jedermann zur Einsicht ansgelegt ist.

Stadt Groß-Strehlitz: Kaufmann Heinrich Creuzberger, Kreis-Sekretair Wilhelm Rau, Kaufm. David Creuzberger, Kaufm. J. W. Richter, Landrath Karl Bischoff, Kaufmann Jonas Gräber, Hausbesitzer Johann Drosdel, Kaplan Dr. Paul Gierich, Stadtsekretair a. D. Emil Hawlitschka, Kreisgerichtsrath Erdmann Mosler, Schornsteinfegermeist. Leopold Zeitner, Kaufmann Rudolph Müller, Tischlermeister Stephan Brandt, Kreisrichter Heinrich Herden, Kreissteuer-Einnehmer Otto Albert.

Stadt Ujest: Oberkaplan Const. Dziabeł, Kaplan Paul Kublik, Bürgermeister Heinrich Tschanner, Brauereibesitzer August Kowarsch II, Aderbürger August Kowarsch I, Fleischer Jacob Ceglarsky, Kaufmann Franz Poralla, Schneidermeister Johann Kutsch, Schneidermeister Kaspar Suchannek, Schornsteinfegermeister Florian Koch.

Stadt Leschnitz: Kaplan Paul Bönisch, Kaufmann Bernhard Jolwaczny, Pfarrer Joh. Grölich, Weber Anton Wulka, Bäcker Joseph Scholz sen.

Adamowitz: Bauer Joseph Gawlik, Forstgehülfe Theod. Maciolek, Gutspächter Sigmund Kempsky.

Annaberg: Buchbinder Carl Böhm, Maler Donat Glincki.

Baleczarowitz: Freigärtner Bernhard Kalisch.

Bendawitz: Colonist Lorenz Groß, Oberförster Hugo Kochalski.

Blottnitz: Amtmann Paul Dvorakel, Häusler Joseph Wexler.

Boritsch: Gärtner Franz Kaczmarczyk.

Borowian: Bauer Bartel Murek.

Carlsthal: Förster Carl Eckert.

Centawa: Pfarrer Carl Dittrich, Schänker Franz Sioblaczek.

Colonowka: Wildmeister Albert Kaiser, Rentant Gustav Posnansky, Mechanikus Fried. Schmidt.

Sucho-Danieß: Gärtner Martin Biedakel.

Dollna: Bauer Mikas Czeditz, Bauer Lucian Jongo, Bauer Simon Jongo, Pfarrer Joseph Kaluza, Bauer Jgnaz Mojsa.

Dzieschowitz: Graf Eugen Bethusy-Huc, Hof-Verwalter August Gallee, Restaurateur Johann Grzeschik, Bauer Joseph Niewiem, Lehrer Johann Nowak.

Dziewkowitz: Scholze Johann Czaita.

Tschammer-Elguth: Oberförster Ferdinand Müller, Lehrer Eduard Steuer.

Gogolin: Müller Anton Cebulla, Bauer Johann Felitto, Bauer Philipp Schampeta, Häusler Thomas Thomeczek, Dr. med. Hans Gorekfi, Stationsvorsteher Heinrich Grüttner, Gastwirth August Lindner, Gärtner Jacob Porada.

Gonshdorowitz: Bauer Franz Kurta, Müller Thomas Mendla, Stellenbesitzer Bernhard Müller.

Goradze: Gärtner Michael Grobosch.

Grodzisko: Gärtner Adam Koy, Lehrer Nicolaus Musiol.

Goye et Lalot: Mühlenbesitzer Gustav Kinzer.

Heine: Förster Ignaz Schnura.

Himmelwitz: Bauer Franz Gaida, Pfarrer Carl Graha, Bauer Wilhelm Krawiez, Kaplan Ignaz Nowak, Gärtner Valentin Pandel, Auszügler Ignaz Whychiot.

Jarischau: Gärtner Nicolaus Porada, Gärtner Anton Prusko, Gärtner Alexander Sladel, Gärtner Johann Sladel.

Jeschona: Bauer Hyacinth Labus, Pfarrer Julius Olbrich, Kaplan Johann Schlenzag.

Kadlub: Scholze Valentin Dziemba, Freigärtner Joseph Klybicz, Lehrer Anton Nowinski, **Heger Michael Zajonez.**

Kadlubiez: Bauer Medardus Janda, Bauer Markus Bloch.

Kalinow: Inspektor Otto Hirsch, Lehrer Johann Eich.

Kaltwasser: **Bauer Johann Matuschel II.**

Karlubiez: Häusler Johann Sappot, Häusler Carl Wittet.

Keltisch: Schulze Constantin Danysch, Rittergutsbes. Michael Frenzel, Oberjäger Joseph Himmel, Lehrer Johann Lipka, Pfarrer Paul Michna.

Klutschau: Bauer Lorenz Muskalla.

Krempa: Bauer Joseph Boronowsky, Bauer Franz Lipka.

Krojchnitz: Häusler Stephan Dlugosch, Bauer Wilhelm Bialek, Lehrer Johann Gottschalk, Mühlenbesitzer Hyacinth Piechotta.

Kzienzowiesch: Bauer Thomas Cyron, Lehrer Rudolph Gottschalk, Tischler Ernst Kotulla, Müller Joseph Zachnik.

Laziska: Bauer Jakob Bock, Schulze Joseph Gruschka, Bauer Franz Kruppa, Müller Joseph Wolny, Bauer Johann Whyciso.

Mallnie: Bauer Michael Adamaschek, Häusler Andreas Gabor.

Mischline: Förster Richard Prieur, Lehrer Blasius Spyra.

Mokrolohna: Lehrer Franz Czefir, **Schulze Martin Hentel.**

Niesbrowitz: **Lehrer Richard Pludzinski.**

Nienke: Bauergutsbesitzer Franz Kaiser, Gasthofbesitzer Adolph Kotterba.

Nogowshütz: Gutspächter Otto Ulrichs.

Oberwitz: Müller Johann Cura, Freihäusler Johann Hyttel, Halbbauer Johann Przybilla, Inspector Carl Schneider.

Oderwanz: Colonist Anton Nowak.

Ottmütz: Bauer Valentin Lehnort.

Ottmuth: Gutspächter August Arnold, Kretschmer Nicolaus Gaida, Pfarrer Stanislaus Marcinet, Gärtner Franz Piechafel.

Petersgräß: Colonist Carl Kaudelka, Lehrer Friedrich Strzybny.

Gr.-Bluschütz: Oberinspektor Carl Schmidt.

Porembs: Rittergutsbesitzer Dr. med. Paul Götsch, Inspektor Hermann Schmidt.

Posnowitz: Lehrer Joseph Sobotta.

Rosmierka: Bauer Alexander Bienek, Gutspächter Leopold Jaschowitz, Mühlenbesitzer Erhard Wende.

Rosmierz: Pfarrer Joseph Gawenda, Bauer Paul Piontek.

Rosnioutau: Gutspächter Reinhard Jung.

Roswabze: Bauer Carl Boronowski, Feigutsbesitzer Paul Gach, Schulze Franz Piecha, Deconomie-Direktor Heinrich Schnabel.

Sacrau: Gutspächter August v. Leesen.

Salesche: Deconomierath Hugo Bieler, Bauer Anton Mainusch, Bauer Paul Mainusch, Bauer Franz Paterof, Bauer Ignaz Paterof, Scholze Franz Wilkowski.

Schedlitz: Gutspächter August Kapell, Lehrer Joseph Eich, Bauergutsbesitzer Wilhelm Trzecziot.

Schimischow: Bauer Anton Czeczior, Bauer Joseph Sioblaczek.

Schironowiz v. B.: **Kretschmer Franz Schoppa.**

Groß-Stanisich: **Lehrer Carl Merkel, Bauer Joseph Kampa.**

Klein-Stanisich: **Bauer Peter Kolloch, Kretschmer Mathias Koniektko, Bauer Franz Wilczek.**

Groß-Stein: **Fundatist Anton Kempa, Oberförster Theodor Müller, Häusler Libor Niewiora, Inspektor Augustin Richter, Pfarrer Joseph Scholtyssek.**

Schloß Groß-Strehlitz: **Polizeianwalt Carl Czervonsti, Wirthschaftsinspektor Gustav Grüner, General-Direktor Otto Rohmer.**

Stubendorf: **Pfarrer Joh. Zschke, Bauer Georg Leppich, Wirthsch.-Direkt. Constant. v. Wojsky.**

Suchau: **Schulze Vincent Cziczior, Bauer Valentin Pöcon.**

Sucholohna: **Bauer Philipp Gruschka, Forst-Direktor Carl Schinkel, Wirthschaftsinspektor Adolph Zchocke, Brennerei-Inspektor Richard Polewka.**

Alt-Ujest: **Unterförster August Blacha, Halbbauer Franz Biela, Halbbauer Andreas Rekus, Bauer Mathäus Socha.**

Schloß-Ujest: **Inspektor Franz Melzer.**

Waldhäuser: **Bauer Johann Thomalla.**

Warmuntowitz: **Bauer Valentin Knoppel.**

Wierchlesche: **Bauer Andreas Rujch, Bauer Anton Muftiet.**

Wyssoka: **Kretschmer Clemens Altaner, Gutspächter Richard Bürde, Pfarrer Amand Nowal, Scholze Anton Piezyl.**

Zandowitz mit Zawadzki: **Hütteninspektor Reinhold Schwig, Mendant Alex. Geebel, Revisor Theodor Lange, Verwalter Wilhelm Speer, Verwalter Hugo Calgeer, Maschinenmeister Ferdinand Friedrich, Lehrer Johann Gorzel, Posthalter Mortimer v. Arleben, Schornsteinfegermeister Anton Ramyslo, Scholze Franz Pawellek, Postexpedient Louis Juske, Lehrer Emil Wolff.**

Zyrowa: **Rittergutsbesitzer Eduard Guradze, Gutspächter Julius Schmidt.**

Die mit fetter Schrift gedruckten Namen gehören den in den letzten Ergänzungswahlen gewählten Wahlmännern an.

Nro. 78. Nachstehend publicire ich das Tableau der jetzt in Funktion stehenden Lokal-Schulinspektoren des Kreises.

Für die Schule von **Adamowiz** Rechtsanwalt **Stoekmann** in Gr.-Strehlitz, **Poritsch** und **Kroschnitz** Pfarrer **Wieloch** in Raschau, **Colonowska** und **Gr.-Stanisich** Forstmeister **Schirmacher** in Colonowsta, **Dolna** Gutspächter **Bürde** in Czarnosin, **Dziemkowiz** Amtsvorsteher **Czervonsti** aus Schloß Gr.-Strehlitz, **Wogolin** Gutspächter v. **Reesen** in Sacran, **Jarischau** Gutspächter **Ulrich** in Rogowischütz, **Jeschona** und **Zyrowa** Gutspächter **Schmidt** in Zyrowa, **Keltisch**, **Piandowitz** mit **Zawadzki** Pfarrer **Widyna** in Keltisch, **Klutschau** und **Kaltwasser** Pfarrer **Mücke** in Klutschau, **Mallnie** Gutsverwalter **Siebert** in Chorulla, **Mischlinc** und **Klein-Stanisich** Forstfassen-Mendant **Pösnansky** in Colonowsta, **Mokrolohna** Forstdirektor **Schintel** in Sucholohna, **Liesdrowiz** und **Alt-Ujest** Bürgermeister **Hschauner** in Ujest, **Oberwitz** und **Ottmuth** Gutsverwalter **Schneider** in Oberwitz, **Pösnowitz**, **Schedlitz** und **Groß-Stein** Pfarrer **Scholtyssek** in Groß-Stein, **Roswadze** Defonomie-Direktor **Schnabel** in Roswadze, **Sucholohna** Generaldirektor, **Kreisgerichtsrath** a. D. **Rohmer** in Schloß Gr.-Strehlitz, **Salesche** Defonomie-Rath **Bieler** in Salesche, **Cutawa** Gutspächter **Zustus** in Warmuntowitz, **Dzieschowiz** Großgrundbesitzer **Graf Bethusy-Huc** aus Dzieschowiz, **Kalinow** Gutsverwalter **Hirsch** in Kalinow, **Kalinowiz** Landesältester Großgrundbesitzer **Elzner** v. Gronow in Kalinowiz, **Wyssoka** Gutspächter **Bürde** in Wyssoka, **Krempa** Ziegelei-Inspektor **Buffe** in Krempa, **Schimischow** Gutsverwalter **Dörfel** in Schimischow, **Schironowiz** v. B. Gutspächter **Lieb** in Jarischau, **Conschiorowiz**, **Grodziska**, **Himmelwitz**, **Kadlub**, **Lajzich**, **Olshich**, **Gr.-Pluschnitz**, **Kosmierz**, **Kosmierka**, **Stubendorf**, **Tchammer-Elguth** und **Niewke** Landrath **Bischoff**, **Annaberg**, **Kienzowiz** und **Stadt Leshnitz** Kreis-Schul-Inspektor **Porste** in Cosel, **Stadt Ujest** Rathmann **Hentschel** in Ujest, **Stadt Gr.-Strehlitz** Gymnasiallehrer **Dr. Schuler** in Groß-Strehlitz.

Groß-Strehlitz, den 13. April 1874.

Nr. 79. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 14. März d. J. Stück 11 theile ich den Magisträten und Ortsgerichten des Kreises mit, daß das Klassifikationsgeschäft der Reservisten und Wehrmänner, sowie der Ersatz-Reserven I. Klasse aus dem Bezirk der 3. Compagnie nicht am 15., sondern am 2. Mai d. J. im Schießhause hierselbst des Morgens um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden wird.

Die Reklamationen-Nachweisungen dieser Mannschaften sind daher spätestens bis zum 22. d. M. an mich einzureichen.

Diese Verfügung ist in den Gemeinden sofort zu veröffentlichen.

In Betreff der Klassifikation der Mannschaften aus dem Bezirk der 4. Compagnie verbleibt es bei meiner Kreisblatt-Verfügung vom 14. März 1874.

Groß-Strehlitz, den 13. April 1874.

Der ehemalige Produkthändler Sigismund Wellisch, dessen Signalement unten folgt, ist nach Ausgabe falscher Wechsel im Betrage von ungefähr 183,000 Floren aus Pesth entflohen und hat sich muthmaßlich nach Preußen begeben.

Die Magisträte, sowie die ländlichen Polizeibehörden und Gendarmen des Kreises werden angewiesen, auf den genannten Verbrecher zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und hierher unverzüglich Anzeige zu erstatten, falls Letzteres geschehen sollte.

Signalement. Name: Sigismund Wellisch, Geburtsort: Lipto-Szent-Miklós, Alter: 38 Jahr
Religionsbekenntniß: Jraelit, Stand: ledig, Beschäftigung: Handelsmann, Statur: groß,
Körperbau: stark, breitschultrig, Gesicht: regelmäßig, Gesichtsfarbe: schwarz, Haare: schwarz,
Stirn: hoch, Augen: schwarz, groß, Augenbraunen: schwarz, Nase: regelmäßig, Mund: dto.,
Zähne: gesund, Schnurbart: schwarz, dicht und lang, Kinn: regelmäßig, Kennzeichen: dessen Brust sehr rauh, Brustbein eingedrückt, Sprachkenntniß: deutsch, etwas slavisch u. ungarisch.
Kleidung: modern.

Gr.-Strehlitz, den 9. April 1874.

Steckbriefs-Widerruf.

Durch die Wiederergreifung des Raubmörders Heinrich Bölker hat der Steckbrief der Königlichen Staats-Anwaltschaft zu Frankfurt a. M. vom 3. October 1872 pag. 28 und 29 des Kreisblatts pro 1874 seine Erledigung gefunden.

Groß-Strehlitz, den 10. April 1874.

Der Königliche Landrath.
Bischoff.

Steckbrief.

An der unverhehlchten Marianna Niewiene (auch Molocherek, Nowak Nowaczek) aus Rosniontau soll eine, gegen dieselbe durch Urtheil des hiesigen Schwurgerichts vom 13. Dezember 1865 wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erkannte dreijährige Zuchthausstrafe vollstreckt werden. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, die p. Niewiene im Betretungsfalle verhaften und an das hiesige oder nächste Gerichtsgefängniß abführen zu lassen.

Beuthen O.S., den 28. März 1874.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung

Aufkleben der Postfreimarken.

Die Bestimmung im § 3 des Postreglements vom 30. November 1871, wonach die Postfreimarken thunlichst in die obere rechte Ecke der Adressseite der Briefe zu geklebt werden sollen, findet in den Kreisen des Publikums noch nicht gleichmäßige Beachtung. Die Freimarken

werden vielfach in der unrichtigen Annahme, daß sie dahin gehören, neben den Francovermerkten links oder auf andere Stellen, wo die Adressseite gerade Raum bietet, oder gar auf die Rückseite geklebt. An der vorgeschriebenen Stelle oben rechts wird aber der Postaufgabe-Stempel abgedruckt, welcher zugleich zur Entwerthung der Freimarken dient. Das Stempeln und die sonstige postalische Behandlung der Sendungen werden wesentlich beschleunigt und erleichtert, wenn sich die Freimarken bei allen vorliegenden Briefen an derselben Stelle — oben rechts — befinden. Das General-Postamt richtet daher im Interesse der Förderung des Postverkehrs das Ersuchen an das Publicum, die Freimarken gefälligst nur in die obere rechte Ecke der Vorderseite der Briefe zu kleben und sich danach mit dem Niederschreiben der Adresse einzurichten.

Berlin, den 6. April 1874.

Kaiserl. General-Postamt.

Bekanntmachung.

Es kommen häufig Fälle vor, in denen Exekutionsfucher in ihren Anträgen auf Exekutionsvollstreckung trotz der ausdrücklichen Vorschrift des § 66 Titel 24 Thl. 1 der Allgem. Gerichtsordnung **darüber Bestimmungen nicht treffen**, an wen die Zahlung geleistet, oder auf was für Art den Gläubiger das einzuziehende Geld übersandt werden solle.

Mit Rücksicht darauf, daß Inhalts des § 56 der Dienst-Instruktion für die gerichtlichen Unterbeamten vom 2. August 1850 der Exekutor sich mit der eigenen Erhebung der beizutreibenden Summe bei Strafe der Kassation nur dann befassen darf,

1. wenn sie den Betrag nicht übersteigt, bis zu welchem er dergleichen Geldsummen in jedem einzelnen Falle zu erheben, von dem Gerichte ein für alle Mal ermächtigt;
2. wenn er in der Ordre ausdrücklich zur Einziehung der Summe beauftragt worden ist;
3. wenn blos Strafgeelder oder Kosten beizutreiben sind;

ferner mit Rücksicht darauf, daß nach einer neuen Circular-Verfügung des königlichen Appellationsgerichts zu Ratibor in Parteisachen

1. diejenigen Exekutoren, welche die erforderliche Caution vollständig bestellt haben, **nur Beträge bis zu 10 Thalern** einschließlich,
2. diejenigen Exekutoren, welche die Caution noch nicht vollständig bestellt haben, **nur Beträge bis zu 5 Thalern** einschließlich,

ein für alle Mal zu erheben ermächtigt sind, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Mangel der Eingangs erwähnten Bestimmung in den die Einziehung größerer Summen bezweckenden Exekutionsgesuchen die Folge hat, daß der Exekutor als zur Empfangnahme des Geldes nicht ermächtigt erachtet wird.

Groß-Strehlitz, den 9. April 1874.

Der königliche Kreisgerichts-Direktor.

In dessen Vertretung: Mosler.

Mit der diesjährigen Generalimpfung wird wiederum vorschriftsmäßig die Revaccination von Schulkindern verbunden. Die Listen derselben sind nach dem gegebenen Schema anzufertigen. In diesem Jahre kommt der **Jahrgang 1862** an die Reihe. Selbstverständlich sind davon diejenigen Schulkinder auszuschließen, welche in einzelnen Ortschaften schon im vorigen Jahre revaccinirt worden. Dagegen werden diejenigen aus dem Jahrgange 1861, welche aus irgend einem Grunde noch nicht revaccinirt worden sind, in diesem Jahre zur nachträglichen Revaccination gestellt werden müssen.

Der königliche Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Dr. Bruck.

Anzeiger für das Kreisblatt.

Bekanntmachung.

Zum licitationsweisen Verkauf der zum Nachlaß des Schiffers Joseph Nagel gehörigen Stelle Grundbuchblatt Nr. 18 Dttmuth, bestehend aus einem Bohnhaus mit geräumigem Hofraum und Garten, einem Auszugshaus, 2 Ställen und einer Scheuer, welche zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerth von 24 rthl. veranlagt und aus 3 Acker- resp. Weidestücken im Gesammtflächeninhalt von 66 Ar 60 \square meter, welche zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 0,80 Thaler angesprochen sind, steht Termin zu Dttmuth auf den 27. April Nachm. 5 Uhr im Gaidaschen Kretscham an, wozu Käufer eingeladen werden, und wird bemerkt, daß von dem Bieter eine Kaution von 30 rthl. gefordert wird.

Groß-Strehlit, den 24. März 1874.

Königliches Kreisgericht. Zweite Abtheilung.
Rösler.

Bleichwaaren-Beforgung.

Für das Bleich- und Leinenfabrikations-Geschäft des Herrn F. W. Alberti in Hirschberg übernehme ich, wie bisher Herr C. G. B. Scholz, Garne und Leinen zur Bleiche, sowie Aufträge zum Verweben der Garne in alle Arten Leinengewebe und leiste durch Quittung Garantie für Verlust oder Schaden.

Nach erfolgter Gebirgs-Natur-Rasenbleiche resp. bester Ausführung werden die Waaren unter Original-Rechnung zurück geliefert.

Groß-Strehlit, im April 1874.

Franz Freihöfer.

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere Düngerfabrikate: Superphosphate aus Spodium (Knochenkohle), Mejillones- resp. Baker-Guano, Knochenasche zc., Superphosphate mit Ammoniak resp. Stickstoff, Kali zc., Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft oder mit Schwefelsäure präparirt zc. Ebenso liefern wir Chilisalpeter, Kalisalze, Perugano, roh und aufgeschloffen, Ammoniak zc. und stehen mit Proben und Preiscurants gern zu Diensten.

Bestellungen bitten wir zu machen entweder an unsere Adresse: hierher nach Ida- und Marienhütte bei Saarau oder nach Breslau an unsere dortige Zweigniederlassung, Schweidnitzer Stadtgraben 12.

Im Auftrage der königlichen Regierung zu Oppeln werde ich das dem Knappschafsverein der Minerva gehörige, zu Colonnowska belegene sogenannte „Doktorhaus“ mit Nebengebäuden und Garten

am 27. April cr. Nachmittags 3 Uhr im Breslauer'schen Gasthause zu Colonnowska öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in meiner Kanzlei einzusehen.

Stöckmann, Rechts-Anwalt zu Gr.-Strehlit.

Die früher dem Habasch gehörige Stelle Blatt 10 zu Sucholohna wollen wir parzellenweise oder im Ganzen verkaufen. Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Gr.-Strehlit, im April 1874.

H. Steinig.

Te pierwai Habaschowi należale miesce Nro. 10 w Sucholonach hejmy w parcelach albo wcałości przedać, kopy sie mogą u podnaczonego dostawić.

W wielko Strzelcach w Kwietniu 1874.

A. Steinitz.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Philipp Majud zu Oppeln gehörige im Grundbuche von Groß-Stein Blatt 82 verzeichnete Grundstück soll auf Antrag des Confurs-Massenverwalters im Wege der nothwendigen Subhaftation

am 28. Mai 1874 Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Subhaftations-Richter in unserem Gerichtsgebäude Zimmer II.

verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 5 Hektar 49 Ar 10 □ Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer mit einem Reinertrage von 12,48 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 2 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 1. Juni 1874 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in unserem Gerichtsgebäude Zimmer II.

von dem unterzeichneten Subhaftations-Richter verkündet werden.

Groß-Strehlitz, den 20. März 1874.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhaftations-Richter. gez. Matthes.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr Buchhändler A. Dannehl in Gr.-Strehlitz die Agentur niedergelegt hat, wir den Kaufmann Herrn J. Pryzrembel daselbst zu unserem Specialagenten ernannt und denselben zur Vermittelung von Versicherungsgeeschäften, insbesondere zur Aufnahme von Anträgen für unsere Gesellschaft autorisirt haben.

Breslau, den 28. März 1874.

Die Direction
der Schlesiſchen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
D. Heller.

Anknüpfend an obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr u. Zerbrechen von Spiegelscheiben zu möglichst billigen und festen Prämien.

Die Gesellschaft vergütigt Schäden, die durch Feuer, Blitzschlag, Ketten und Löſchen entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile, den Hypothekengläubigern aber volle Sicherstellung.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit bei mir entgegengenommen werden und bin ich gern bereit, jede zum Zwecke der Versicherungsnahme wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Groß-Strehlitz, den 13. April 1874.

J. Pryzrembel.

Spezial-Agent der Schlesiſchen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
[Hierzu eine Beilage.]